



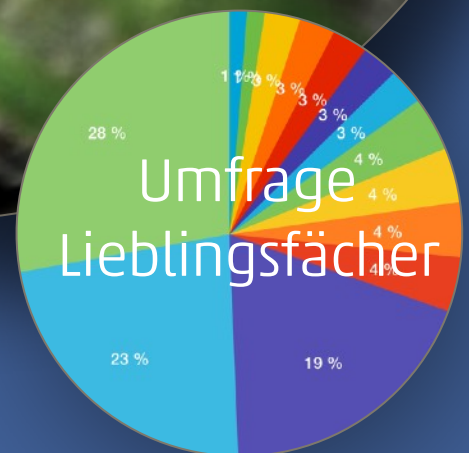
IN&OUT

Was ist Trend?



Unser neuer Schulzoo

Wie feiern unsere Partnerländer Weihnachten?



Interview

Im Gespräch mit Frau Hornung und Frau Hakelberg

IN + OUT

Was geht, was geht gar nicht?
Wir wissen es...

Reportage

Der neue Schulzoo
Wer wohnt denn da?

Weihnachten

Wie feiern unsere Partnerländer?

Umfrage

Was sind die Lieblingsfächer in Unter- und Mittelstufe?

Aus dem Inhalt

Was gibt's zu lesen?



Grüße aus der Redaktion

Man muss schon sehr weit zurückblättern, um im Gedächtnis-Archiv unserer Schule eine Schülerzeitung zu finden. „CULT“, die letzte offizielle Schülerzeitung des Mauritz, stellte Ende des letzten Jahrhunderts das regelmäßige Erscheinen ein. Nun ein Neuanfang- zumindest für drei Ausgaben (dann sehen wir weiter)! Die Redaktion setzt sich aus den Mitgliedern der Schülerzeitungs-AG der Klasse 7 zusammen und hat sich vorgenommen, in diesem Schuljahr drei Ausgaben für Unter- und Mittelstufenschüler herauszubringen. Die erste Ausgabe, die „Weihnachtsausgabe“, haltet ihr gerade in den Händen - besser: schaut ihr euch gerade auf dem Bildschirm an. Um Kosten zu minimieren, haben wir uns entschieden, keine Druckversion vom *mauritzi* zu erstellen. Diese Zeitung gibt es nur digital, also als pdf-Magazin. Wir bitten um Verständnis. Was es zu lesen gibt, findet ihr rechts in der Übersicht. Wir haben Gespräche geführt, eine Umfrage gestartet, Trends gecheckt, den Zoo besucht und Witze gesammelt...

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen, ein friedliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Eure mauritzi-Redaktion

SCHUL-ZOO

Wir berichten aus dem Terrarium

IN&OUT

*Was geht, was nicht?
Wir wissen es!*

DIE GROßE UM- FRAGE

Welche Fächer sind beliebt?

INTERVIEW

*Gespräch mit Frau
Hornung vom Mau-
ritzorant*

WEIHNACHTEN

*Wie feiern unsere
Partnerländer?*

PLAUDERN MIT...

...Frau Hakelberg

NEUES VON DER SV

LUSTIG, LUSTIG

Witzeseite

PREISAUS- SCHREIBEN

*Gutschein für die
Cafeteria zu gewin-
nen*

Unser Schul-Zoo

Wer wohnt denn da?

Der Schulzoo ist seit letztem Schuljahr ein stolzes Projekt der Schule. Geleitet wird er von Herrn Bernhart, der durch die Mitglieder der Zoo-AG und Frau Schnieders unterstützt wird. Was mit drei Schnecken anfing, ist nun ein kleiner Zoo mit ca. 15 verschiedenen Tierarten. Das Ziel des Zooteams ist es, möglichst viele pflegeleichte Tiere aus der Region zu bekommen und zu halten. Hier nun einige Informationen über den Schulzoo:

Wer finanziert den Zoo?

Das meiste wird aus dem allgemeinen Schuletat bezahlt, aber auch der Förderverein beteiligt sich und hat zum Beispiel Geld für das Auffrischen der Außenbereiche im Neubau beigesteuert.

Wer entscheidet was für Tiere es gibt?

Normalerweise entscheidet dies Herr Bernhart, allerdings gab es neulich einen Wettbewerb: Bei diesem konnten die Kinder der Zoo-AG einen Vortrag über eine Tierart ihrer Wahl halten. Wer das beste Tierportrait vortrug, konnte eine Tierart vorschlagen, die gekauft werden sollte. Gewonnen hatte Madline Döhring mit ihrem Vortrag über die Geckos. Anschließend kamen die Geckos in den Schul-Zoo.



Was für Tiere gibt es im Schul-Zoo?

Axolotl
Sumpfschildkröten und Breitrand-
schildkröten
Guppys
Achatschnecken
Leopardgeckos
Feuersalamander
Molche
Wandelnde Blätter
Floridakrebse
Stabheuschrecken
Malavibarsche
Fische

Demnächst: Landschildkröten und
Zauneidechsen





Wer kümmert sich in den Ferien um die Tiere?

Zunächst haben sich Herr Bernhart und Frau Hölscher abgewechselt, demnächst werden sich Herr Bernhart und Frau Schnieders abwechseln. -MM-



Die Wandelnden Blätter

Die Wandelnden Blätter sind besonders wegen ihrer Form interessant. Diese Form haben sie als Tarnung vor Fressfeinden. Da Wandelnde Blätter eigentlich Heuschrecken sind und diese sehr gerne von manchen Tieren gegessen werden, schützt sie diese Blattform vor dem Gefressenwerden.

Die Wandelnden Blätter leben hauptsächlich in den Tropen. Sie werden im Sommer mit Eichenblättern und im Winter mit Brombeerblättern gefüttert. Außer dass

man sie füttern muss, sollte man die Tiere auch regelmäßig mit Wasser anfeuchten, damit sie sich richtig häuten können. Normalerweise leben sie ungefähr 1 Jahr.



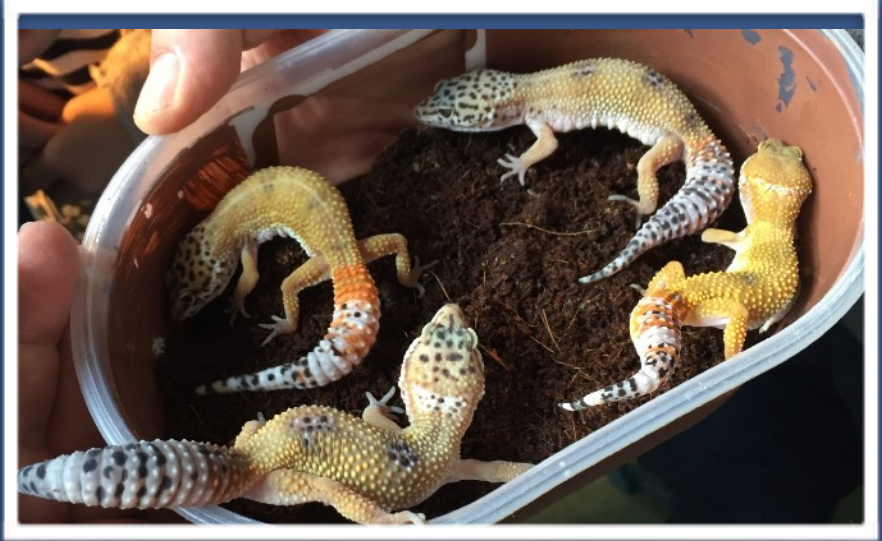
Die Geckos

Geckos gehören zur Familie der Schuppenkriechtiere und bevölkern seit über 50 Millionen Jahren die Erde. Sie leben vor allem in den Tropen und fressen Insekten und Früchte. Im Schulzoo werden sie mit Heimchen, Maden und Mehlwürmern gefüttert.

Da sie eine Temperatur zwischen 20 und 35 Grad benötigen, leben sie bei uns unter einer Wärmelampe.

Normalerweise werden Geckos bis zu 20 Jahren alt.

Eine Besonderheit der Geckos ist die Tatsache, dass sie ihren Schwanz abwerfen können. Wenn sie ihn abgeworfen haben, wächst er anschließend nach. (HS)





IN+OUT

Was geht, was gar nicht?

Jedes Jahr gibt es neue Trends, letztes Jahr war DAB cool. Aber ist es jetzt immer noch in? Oder ist es schon zum Beispiel schon wieder mega out, einen Fidget Spinner zu drehen? Wir kennen die Antworten!



**HIER DIE 10
BEKANNTTESTEN TRENDS :**



**SHUFFELN
INSTAGRAM
SNAPCHAT
YEEZYS
LIGHTBOXEN**



**FIDGET SPINNER
WENDEPAILLETEN
DAB
BOTTLE FLIP
HEELIES**



out
IN SCHOOLS

FIDGET SPINNER VERBOTEN ?!

Fidget Spinner (so sagen die Hersteller) bringen Leute mit ADHS dazu, aufzuhören unruhig zu sein oder zu zappeln, aber stimmt das auch wirklich?

Experten sind sich uneinig, ob es wirklich was bringt oder nur noch mehr stresst, weil er Geräusche macht und sich so schnell dreht. Vor allem Lehrer sind sich einig: Der Fidget Spinner stört



im Unterricht und bringt nichts! Manche Schulen sind sogar schon so weit gegangen, dass sie Fidget Spinner im Klassenraum oder auf dem ganzen Schulgelände verboten haben. Der Fidget Spinner ist schon wieder out, aber als noch alle Welt einen hatte, war es ein großes Problem für die Schulen!

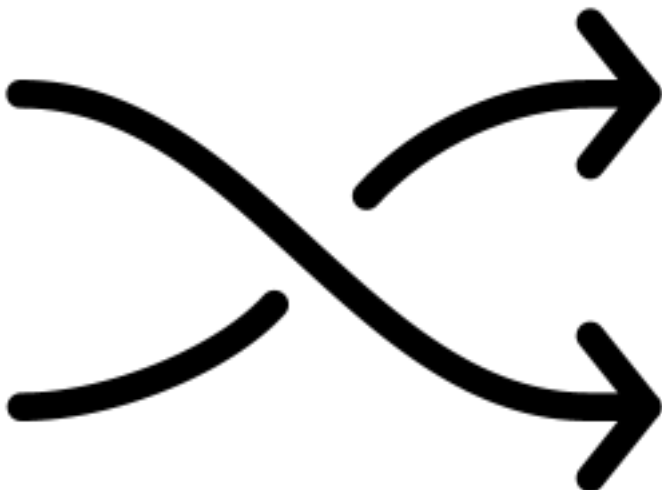
BOTTLE FLIP

Der Bottle Flip ist ebenfalls out, aber vor ein, zwei Monaten war er noch voll im Hip, aber wieso?

Man macht einen Backflip mit der Flasche und hofft, dass sie wieder steht, wenn sie aufkommt. Daraus wurden ganze Challenges erfunden, z.B. hinter dem Rücken her werfen oder auf den Flaschendeckel fallen lassen. Hat man es dann

geschafft, macht man noch schnell einen DAB hinterher. Wieso nicht mal ausprobieren? Macht doch Spaß, wenn man es dann mal schafft!

Trotzdem ist auch dieser Trend an vielen Schulen verboten, die Gründe: Auslaufende Wasserflaschen, kaputte Dinge, nervige Geräusche und Verletzungen. (HS)



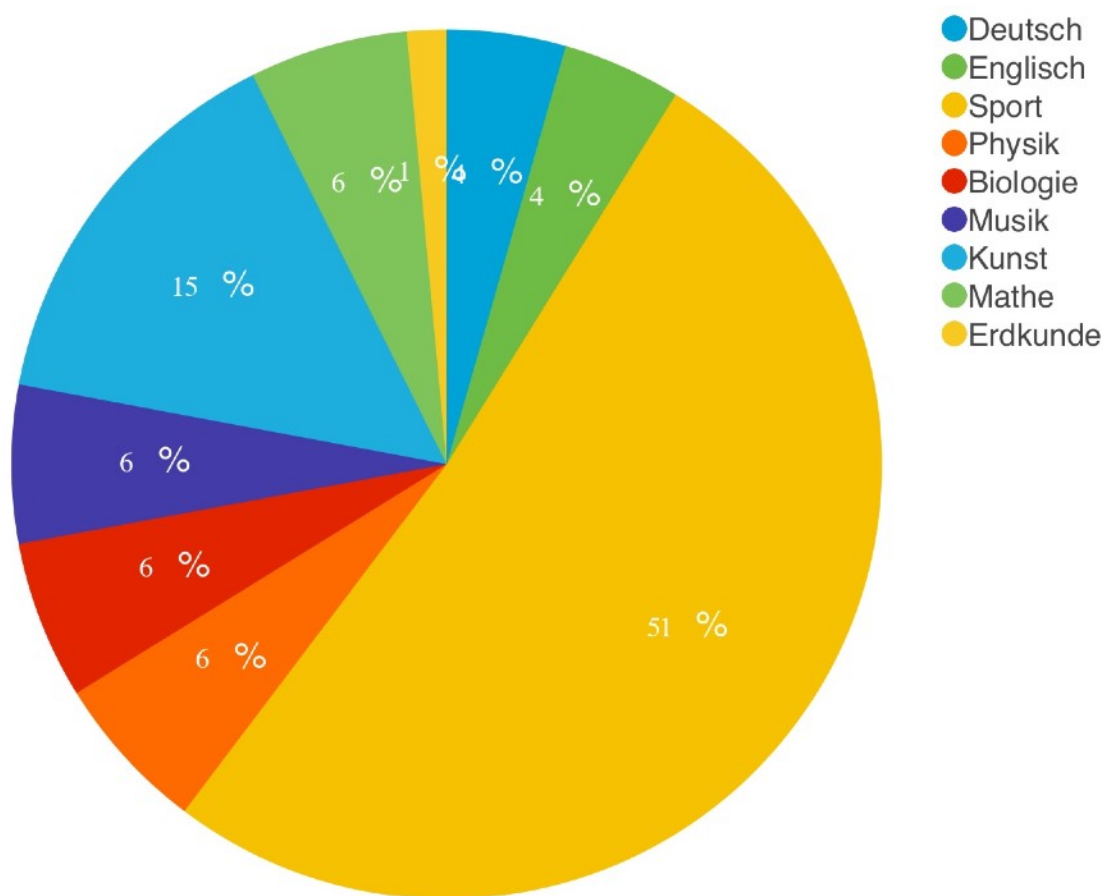
Die große Umfrage

Was sind die beliebtesten Fächer?

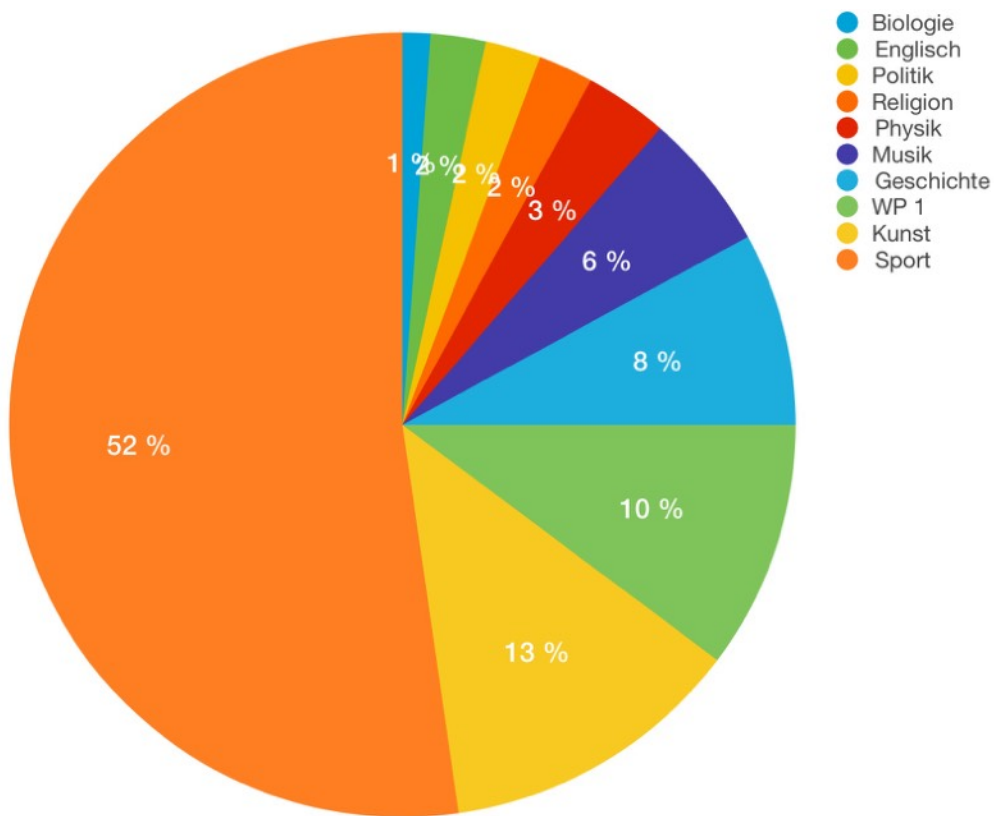
Ihr habt euch sicher gefragt, was die Lieblingsfächer an unserer Schule sind. Wir haben uns, wie ihr sicher mitbekommen habt, mit kleinen Umfragebögen informiert. Natürlich ist es nur ein grobes Meinungsbild, die Ergebnisse werden von Klasse zu Klasse verschieden sein und sind nicht repräsentativ. Dennoch wollten wir es einmal

wissen! Während der Erstellung dieses Artikels haben wir alles wahrheitsgemäß ausgewertet. Hier sind die Ergebnisse nach Klassenstufen geordnet. (DP, FH, MR, MSH)

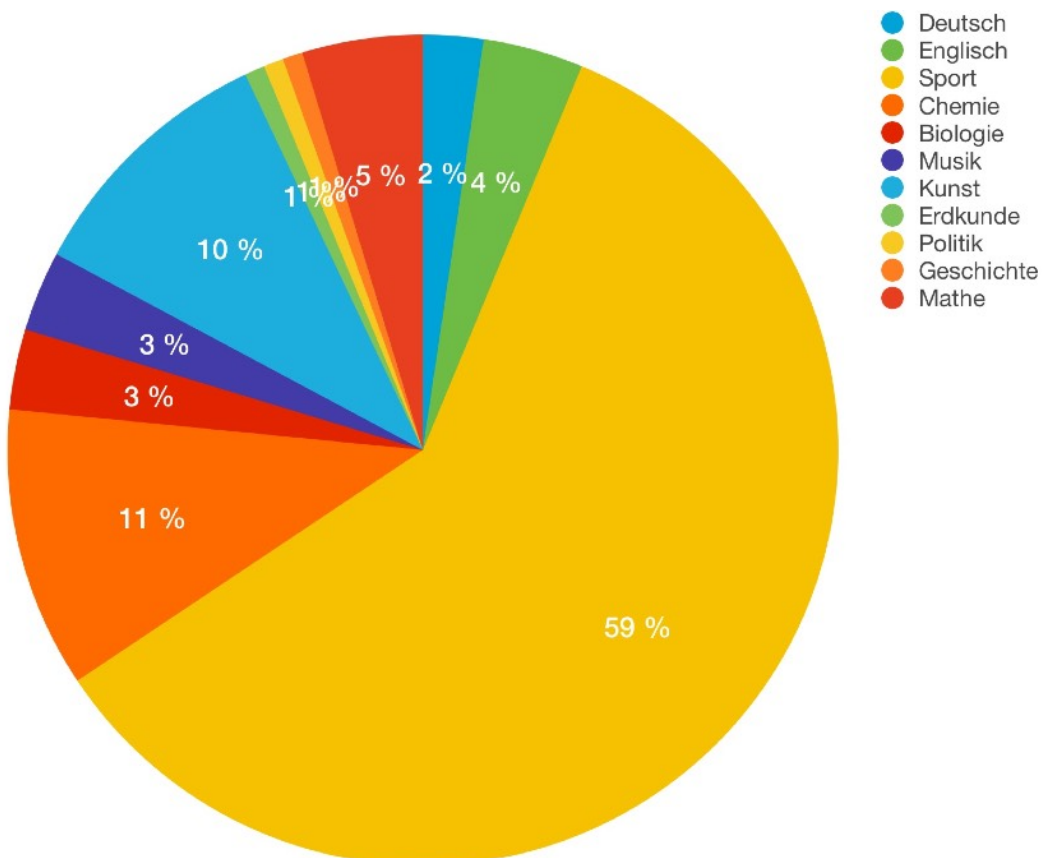
Zum Verständnis: Die Legende beginnt immer um 12.00 Uhr und listet die Fächer/Farben um Uhrzeigersinn auf.



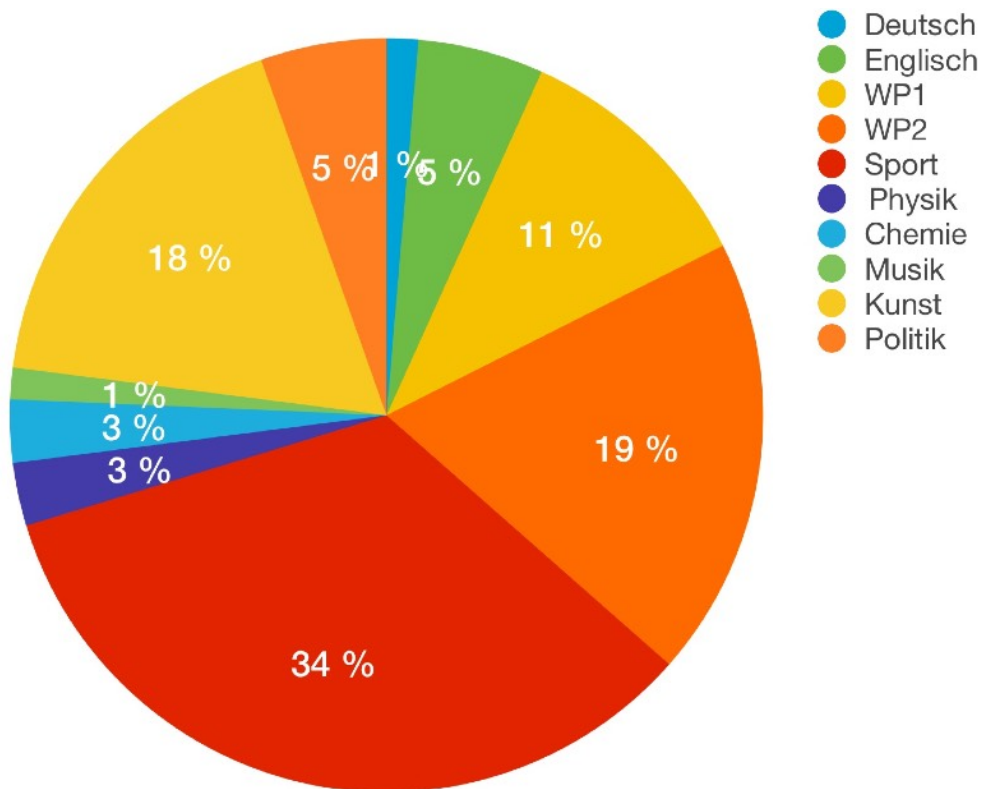
Stufe 5: Das eindeutige Lieblingsfach der Sextaner ist: Sport! Es folgt Kunst mit 15%. Die weiteren Fächer sind mit etwa jeweils 4-6 % vertreten.



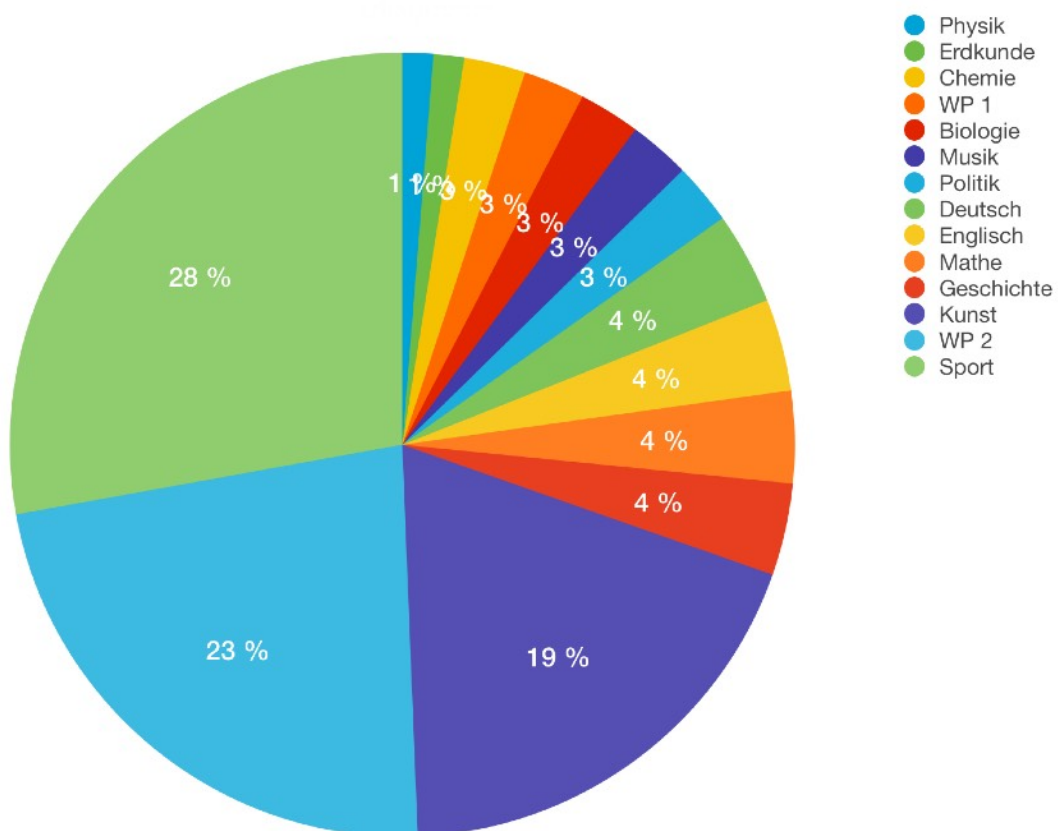
Auch in **Stufe 6** mag man es sportlich: Mit 52 % hat dieses Fach auch hier den höchsten Wert, gefolgt von Kunst, WP1 und Geschichte.



In **Stufe 7** bleibt Sport das beliebteste Fach, hier wird Kunst als zweitplatziertes von Chemie abgelöst.



Stufe 8 zeigt ein vielfältiges Bild: Zwar ist hier Sport mit 34 % immer noch das beliebteste Fach, danach folgen etwa gleich stark WP2, Kunst sowie WP1.



Stufe 9: Während sich die meisten Fächer etwa gleich großer Beliebtheit erfreuen, schneiden wieder Sport, Kunst und der WP2-Bereich in der Klasse 9 am besten ab.

Interview

Ein Besuch im Mauritzorant

Jeder von uns kennt den Kiosk und die Mensa - oder besser: das Mauritzorant. Da wir alle schon dort gegessen oder etwas gekauft haben, stellt sich die Frage, wer die Frauen hinter der Theke

sind und wie der Tag von einer dieser wichtigen Personen so abläuft. Deshalb führten wir ein Interview mit Frau Hornung.

Wie viele Personen arbeiten mit Ihnen in der Mensa?

Es arbeiten mit mir 5 Leute in der Mensa.

Wie heißen Sie und Ihre Mitarbeiter?

Frau Kort-Kuschel, Frau Warnick, Frau Kock, Frau Foschepoth und ich heiße Frau Hornung.

Was hat Sie dazu gebracht, in der Schulmensa zu arbeiten?

Ich habe Kinder und habe deswegen einen Job gesucht, bei dem ich nachmittags zu Hause sein kann.

Was gefällt Ihnen an diesem Job?

Dass wir unheimlich viel zu tun haben und dass es nicht langweilig wird und die meisten Schüler nett sind.

Was finden Sie an ihren Job interessant?

Dass es viele verschiedene Schüler gibt, dass man die Schüler über die Jahre kennengelernt und dass es sehr abwechslungsreich ist.

Sind Sie damit einverstanden, wie sich die Schüler Ihnen gegenüber verhalten?

Bei den meisten, so bei ungefähr 95%.



*Kennt fast alle und hat für jeden ein freundliches Wort:
Frau Hornung vom Mensa-Team.*



Kochen Sie selber gerne privat?

Ja, sehr gerne.

Wann müssen Sie morgens am Mauritz sein?

Ich muss viertel nach sechs, halb sieben am Mauritz sein.

Wie gefällt Ihnen das Essen?

Mir gefällt das Essen gut. Mit dem neuen Caterer ist das Essen besser geworden.

Hatten Sie in Ihrer Schule früher Mittagessen?

Wenn ja, wie fanden Sie das Essen?

Nein, aber der Hausmeister hatte einen kleinen Kiosk.

Was finden Sie in der Mensa am anstrengendsten?

Die schweren Pötte tragen von einem Wagen in den anderen oder aus dem Ofen.

Welche Arbeit mögen Sie gar nicht?

Das Putzen, aber das mag keiner hier, aber es muss gemacht werden.

Essen Sie selbst auch in der Mensa?

Ja, da ich nicht zu Hause bin, esse ich auch in der Mensa.

Wer kocht eigentlich das Essen?

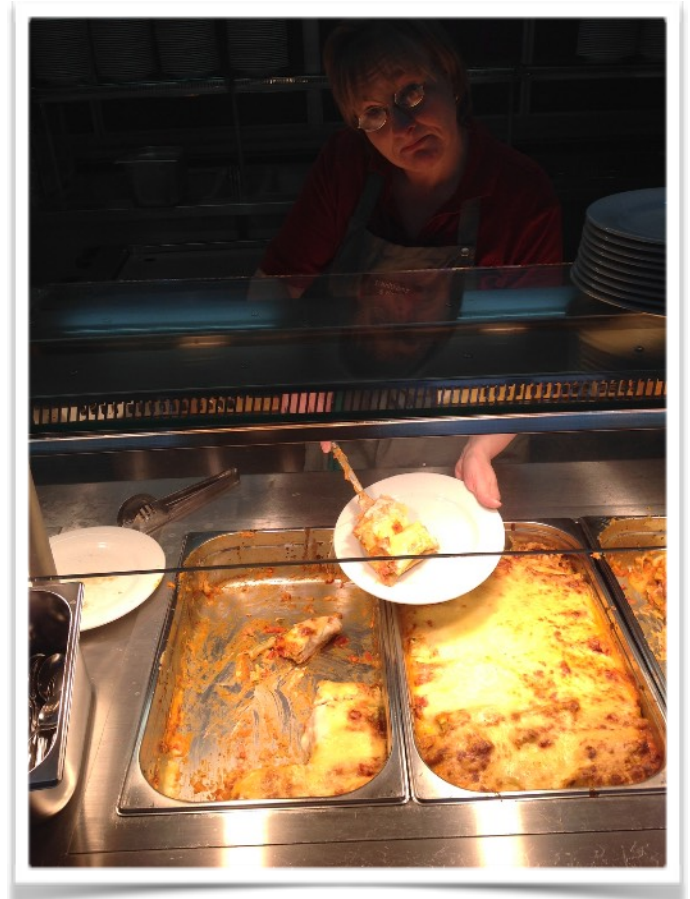
Unterschiedlich, das Fleisch, die Soßen und die Nudeln zum Beispiel macht unser Catering. Gemüse, Reis, Kartoffeln und aus dem Ofen kochen wir hier in unserer Mensa.

Haben Sie schon mal woanders gearbeitet?

Ja, das habe ich.

Was war ihr Traumberuf in der Grundschule?

Ich wollte Tierärztin werden.



Nudeln gehen immer, ob als Lasagne, Cannelloni oder Spaghetti!

Wir danken Frau Hornung dafür, dass sie sich die Zeit genommen hat und uns dieses Interview gegeben hat. (AF,LG)





Merry Christmas

Wie feiern unsere Partnerländer?

Man kann sich gar nicht vorstellen, dass nicht alle Menschen auf der Welt Weihnachten feiern. Wenn man kurz darüber nachdenkt ist klar, dass es natürlich ein christliches Fest ist und nur in Ländern mit christlicher Bevölkerung Weihnachten

gefeiert wird. Wie sieht es also in anderen Ländern aus? Wir haben uns die Weihnachtsbräuche in den Ländern angeschaut, zu denen unsere Schule eine Partnerschaft hat.

Weihnachten in Amerika

In den USA wird Weihnachten ein bisschen intensiver gefeiert als bei uns. Am Abend des 24. Dezember legt man Äpfel und Moos vor die Tür, damit Santa Claus (der Weihnachtsmann) sieht, dass er erwartet wird, und damit die Rentiere sich stärken können. Anders als bei uns finden die Kinder nicht am Abend des 24. Dezember die Geschenke unterm Weihnachtsbaum, sondern am Morgen des 25. Dezember.

Die Kinder in Amerika glauben, dass Santa Claus das ganze Jahr über Geschenke macht und verpackt, in der Nacht vom 24. Dezember auf den 25. kommt er dann durch den Schornstein und teilt die Geschenke auf die Socken/Strümpfe oder unter dem Weihnachtsbaum auf.



Eigentlich die Werbefigur eines Getränkeherstellers: Santa Claus, der amerikanische Weihnachtsmann.

Weihnachten in Frankreich

In Ostfrankreich ist der Weihnachtsmann nicht so verbreitet wie im Rest von Frankreich. In Ostfrankreich kommt das Christkind und im Rest von Frankreich kommt der Weihnachtsmann. Der Höhepunkt des französischen Weihnachtsfestes ist das Festessen. Viele Franzosen essen an Weihnachten Austern, Schnecken, Gänsebraten, Truthahn mit Kastanienfüllung, eine traditionelle Käseplatte und verschiedene Desserts.

Weihnachten in Taiwan

In Taiwan hat Weihnachten ungefähr die Bedeutung wie bei uns Halloween. Gefeiert wird nicht richtig. Für die Leute dort ist es eher eine Chance, um ihre Ware besser loszuwerden, in dem sie ihre Geschäfte und Läden noch einmal aufpeppen und dekorieren. Bei dem milden Klima von 15-20°C kommt allerdings auch nicht so richtig die Weihnachtsstimmung auf. Unter anderem sitzen z.B. auch hinter den Kassen von Kinos, Supermärkten und anderen öffentlichen Gebieten Leute mit Weihnachtsmannmützen, um die Weihnachtsstimmung für Touristen, die zum Beispiel aus Deutschland kommen, zu steigern. Viel mehr passiert in Taiwan nicht an Weihnachten.

Weihnachten in Spanien

Weihnachten ist in Spanien wie in Deutschland ein wichtiges und traditionelles Familienfest. Die Weihnachtszeit beginnt mit der Weihnachtslotterie (Sorteo extraordinario de Navidad). Diese Lotterie gilt aufgrund der ausgespielten Gesamtsummen als größte Lotterie der Welt. Sie findet seit 1812 in Spanien statt. Die meisten Spanier kaufen sich die Lose und sehen sich die Ziehung im Fernsehen oder im Radio an. Am 24.12., in der Heiligen Nacht (Noche Buena), versammelt sich die ganze Familie zu einem großen Abendessen. Eine Weihnachtsspezialität ist zum Beispiel Turrón, dass aus gerösteten Mandeln, Zucker, Honig und Eiern hergestellt wird. Nach dem Essen wird die Urne des Schicksals auf den Tisch gestellt. Sie enthält viele kleine Geschenke, aber auch Nieten. Die eigentliche Bescherung findet erst am 06.01. statt, Kinder kriegen ihre Geschenke aber immer öfter am 24.12.

Eine weitere wichtige Tradition ist die Mitternachtsmesse (Misa del Gallo), die in der Nacht von 24. zum 25. stattfindet. Sie bedeutet auch „Messe des Hahns“. Dieser soll die Geburt Jesu als erster verkündet haben. Nach der Messe treffen sich die Leute noch auf einem größeren Platz, um in festlicher Stimmung Weihnachtslieder zu singen. Danach werden Feuer angezündet und noch bis in die ersten Morgenstunden gefeiert.



Weihnachten in England

Weihnachten wird in England genauso mit üppiger Dekoration gefeiert wie in Deutschland, mit Lorbeeren, Girlanden, Mistelzweigen und einem Festessen. Traditionell gibt es in England am ersten Weihnachtstag als Festessen Truthahn. Serviert wird der entweder mit Backpflaumen, Äpfel, Hackmasse und Brot gefüllt wird. Zum Weihnachtsessen gehören auch noch ein flambierter Plumpudding und Eierpunsch.

Während die Engländer essen, tragen sie häufig bunte und lustige Papphüte und zünden Knallfrösche. Von der Nacht von dem 24. auf den 25. Dezember bringt der Father Christmas, der Weihnachtsmann in England, die Geschenke mit einem Rentierschlitten zu den Kindern. Wenn er beim jeweiligen Haus angekommen ist, rutscht er durch den Kamin und verteilt die Geschenke in die festlich geschmückten und mit Namen versehenen Socken, die über dem Kamin hängen. Am 25. Dezember sitzen alle Mitglieder der Familie gegen 15:00 Uhr vor dem Fernseher und gucken sich die Weihnachtsansprache der Queen an.



Weihnachten in Italien

In Italien kommt Santa Lucia in der Nacht vom 12. auf den 13. Dezember und ist so etwas wie bei uns der Nikolaus. Santa Lucia ist die Botin des Lichts. Weihnachten heißt auf italienisch „Natale“. Weihnachten wird im Kreis der Großfamilie gefeiert.

Nach dem Essen gehen viele Familien in die Mitternachtsmesse. Die Krippe bleibt das ganze Jahr lang aufgebaut und wird Jahr für Jahr erneuert. Auf Plätzen in Städten und Dörfern gibt es Dudelsackspieler, die für weihnachtliche Stimmung sorgen. Die Geschenke gibt es für die italienischen Kinder erst am 6. Januar, also am Dreikönigstag.

Der Sage nach ist die Hexe Befana in der Weihnachtsnacht zu spät losgezogen, um das Jesuskind zu besuchen und so konnte ihr der Stern den Weg zur Krippe nicht mehr zeigen. Seitdem versucht sie jedes Jahr aufs Neue das richtige Kind zu finden. Dabei rutscht sie durch die Kamine und verteilt Geschenke an alle Kinder in der Hoffnung, dass auch das Jesuskind dabei ist.



Santa Luzia kommt in der Nacht vom 12. auf den 13. Dezember.

Weihnachten in Guatemala

Deutsche Einwanderer haben den Weihnachtsbaum nach Guatemala gebracht, genauso wie z. B. den Brauch die Geschenke vor der Bescherung unter den Baum zu legen. Aber es gibt auch Unterschiede, z. B., dass die Geschenke in Guatemala unter Erwachsenen erst zu Neujahr ausgetauscht werden, und in den letzten Tagen vor Heiligabend ziehen fröhliche Prozessionen durch die Straßen. Es wird gesungen, begleitet von Trommeln, die Figuren von Maria und Josef werden auf dem Lande von Haus zu Haus getragen. Die letzten Tagen vor Weihnachten schmücken die Menschen jeden Tag eine andere Krippe in einem anderen Haus. Immer auf der Suche nach einer Unterkunft - wie die biblischen Vorbilder. An Heiligabend kommen Joseph und Maria zur Ruhe. Ihr letzter Gastgeber organisiert ein großes Fest für das ganze Dorf. (PB,AF,MMLG)

Plaudern mit...

...Frau Hakelberg

Hallo Frau Hakelberg, vielen Dank, dass Sie sich Zeit für unsere Plauderei genommen haben! Hier kommen auch schon unsere Fragen.

Warum vermitteln so viele Lehrer den Eindruck, dass sie alles in ihrem Fach wissen?

Weil ich glaube, dass manche Leute Lehrer werden, die gerne alles besser wissen. Weil das ehrlich gesagt auch eine große Schwäche ist, denn ich finde, dass man auch zugeben kann, wenn man etwas nicht weiß. Und manche Menschen, die denken, sie wären schlau, wissen vielleicht im Vergleich zu anderen mehr, aber eigentlich wissen sie gar nichts. Aber im Endeffekt sind auch so Wissensorientierte nur kleine Würstchen, denn eigentlich sind wir ja alle kleine Würstchen.

Wen oder was würden sie retten, wenn die Schule brennt?

Alle Schüler.



Da blieben keine Fragen offen: David und Florian klönten mit Frau Hakelberg.

Und danach?

Meine Handtasche! (lacht)

Was war ihr lustigster Streich von Schülern, seit sie Lehrerin sind ?

Bei einer Klassenarbeit wurde mir von innen die Tür zugehalten und die Schüler waren ganz still, deshalb habe ich gedacht, dass wir in einem anderen Raum schreiben. Ich bin dann durch die ganze Schule gelaufen und habe mich gefragt, wo die Schüler sind. Deshalb konnten wir erst 20 Minuten später anfangen.

Welche Person aus der Geschichte würden sie gerne mal in der Geschichte treffen?

Da muss ich mal überlegen. Den jetzigen Papst würde ich gerne mal treffen. Und es gibt eine Menge Politiker, mit denen ich gerne mal sprechen würde.



Trump zum Beispiel ?

Ach, dass lohnt sich nicht, mit Trump zu sprechen, also das ist vergebene Liebesmüh. Den Papst finde ich aber ganz interessant und auch mit ein paar Musikern würde ich mich gerne mal unterhalten.

Was würden sie am Schulalltag ändern?

Dass Kinder nicht mehr so lange nachmittags in die Schule müssen, dass sie wieder Zeit haben zu spielen, dass sie wieder Zeit für ihre Hobbys haben und dass sie einfach wieder Kinder sein können, wie es früher auch war.

Hätten sie sich selber gerne im Unterricht ?

Ich bin ziemlich streng, dass weiß ich, aber ich hatte selber strenge Lehrer und heute bin ich ganz dankbar dafür, dass ich solche Lehrer hatte und ich glaube, es finden mich nicht immer alle gut, aber ich könnte mit mir leben.

Bravo oder Kicker?

Dann eher Kicker.



Wie oft nutzen sie ihr Lösungsbuch?

Ich habe gar kein Lösungsbuch.

Pommes oder Kaviar?

Pommes, dass sieht man doch auch!



Mit welchen drei Adjektiven würden sie sich beschreiben?

Temperamentvoll, emotional, offen und direkt

Wie stellen sie sich die perfekte Welt vor?

Die wird es niemals geben, das schon mal als Erstes. Ich glaube wie jeder: keine Armut, überall Frieden, viel Gerechtigkeit, doch wie gesagt, davon können wir alle nur träumen. Das wird es nie geben. Dafür ist der Mensch als solcher nicht fair genug.

Vielen Dank für das Gespräch! (FH,DP)

Impressum

Zur mauritzi-Redaktion gehören:

Pia Buchmeier -PB- (7b),
Anna Fleige -AF- (7c),
Lena Glombitza -LG- (7c),
Florian Hesselmann -FH- (7b),
Melvin Hillebrands -MH- (7c),
Mia-Malou Lütke-Glanemann -MMLG- (7a),
Merle Müller -MM- (7d),
David Philipzen -DP- (7b),
Moritz Reichenbach -MR- (7b),
Manuel Schmitz-Herscheidt -MSH- (7a),
Helena Stenner -HS- (7d).
Leiter der AG: Christof Hake

Die nächste Ausgabe erscheint Ostern 2018.

Gewinnspiel Mensa

Wenn du diese fünf Fragen richtig beantwortest, kannst du einen 5€-Gutschein für den Kiosk gewinnen.

1. Wie viele Leute arbeiten in der Mensa?
2. Wie viel kosten alle Süßwaren auf der Preisliste zusammen?
3. Wie viele Fächer haben alle Taschenregale zusammen?
4. Wie viele Feuermelder gibt es in der Mensa?
5. Wie viele Tische stehen in der Mensa?

Lösungen

Gib einen Zettel mit den Antworten, dem Name und der Klasse bis zum 31. Januar 2018 im Oberstufen-Büro (Raum 1-0.14) ab. In der nächsten Ausgabe wird der Gewinner bekanntgegeben.

Neues aus der SV

Peter und Moritz sind neue Schülersprecher



Das neue SV-Team mit den SV-Lehrern Christine Schöpping und Fabian Berk

Auf der letzten Schülerratssitzung wurde gewählt und viel besprochen.

Das sind einige Ergebnisse:

- Unsere zwei neuen SV-Lehrer sind Christine Schöpping und Fabian Berk;
- Das SV-Team in der Schulkonferenz sind Johann Osewold, Benno Hille und Dorothea Fast;
- Unsere Schulsprecher sind Peter Lehrke und Moritz Müller;
- Kassenführer der SV sind Helen Marx und Leonard;
- In Zukunft wird es eine Liste für den Kunstrasenplatz geben, da es in der Vergangenheit Beschwerden aufgrund der Einteilung der Tore gab. (MM)

lustig, LUSTIG

Die Witzeseite (MR,MH)



GESCHICHTE

Zwei Architekten in Pisa. Fragt der eine „Willst du den den Turm wirklich so hoch bauen?“ Darauf der andere „Was soll da schon schief gehen?“



FREIZEIT

Papa, da ist so ein Mann an der Tür... Er sagt, er sammelt für's Altenheim. Oh, dass ist super. Gib ihm Opa mit.

SPORT

Was waren die letzten Worte eines Sportlehrers?
„Alle Speere zu mir!“



FRITZCHEN

„Fritzchen,“ fragt die Lehrerin: „Weshalb nennen wir unsere Sprache auch Muttersprache?“
„Weil Vattie nie zu Wort kommt.“



MATHE

Lehrer: „76 % aller Schüler in dieser Klasse haben keine Ahnung von Prozentrechnung.“

Schüler: „Herr Lehrer, so viele sind wir doch gar nicht!“